



GEMEINWOHL FORUM BADEN e.V.

c/o Frohmüt Menze ■ 1. Vorsitzender
Waldstraße 17 ■ 77839 Lichtenau
Telefon 07227 992731 ■ mobil 0173909 97 08
E-Mail: frohmüt@menze.de

Vier GFB-Projektvorschläge 2022-2024

Vorbemerkung:

Vorstandsmitglieder des GFB und der Lichtenauer Grünen sind im Sommer 2022 in zahlreichen Betrieben in der Region unterwegs und führen daneben mit anderen engagierten Vertretern entsprechende Fachgespräche zur Klimatauglichkeit der Region Mittelbaden. Wir erfahren dabei u.a., dass die Stadt Lichtenau (5.000 Einwohner seit 50 Jahren) schon seit fast zwanzig Jahren klimaneutral sein könnte, wenn man den Strom und die Abwärme der Biogasanlage von Armin Kientz entsprechend sinnvoll genutzt hätte.

Wir lernen das Projekt „Holzpark Oberrhein“ kennen, wo Jörg Keller den weltweit modernsten Holzverarbeitungsbetrieb errichten will - mit Wasser- und Bahnanschluss und mit 100%iger Verarbeitung des Holzes dank moderner Scanner-Technik und restloser Verwertung durch Pellets, Paletten und Brettspertholz für den Wohnungs- und Gewerbe- und den Geschossbau.

Wir besichtigen die Geothermie-Anlagen und die damit verbundene Lithium-Gewinnung an zwei Standorten (in der Pfalz bei Vulcan-Energie und in Bruchsal bei EnBW) und lernen die Chancen der E-Fuel und Wasserstoffherstellung bei der Baden-Airpark-Energie kennen.

Mit den folgenden Informations- und Diskussions-Projektveranstaltungen wollen wir in den nächsten Monaten entscheidende Schritte auf dem Weg zur Klimaneutralität in Mittelbaden tun. Dabei sollen unterschiedliche Impuls-Vorträge, Kennenlern-Pausen, Podiumsdiskussionen und Betriebsbesichtigungen an jeweils einem Abend umfassende Informationen liefern. Ziel ist die Enkeltauglichkeit der Region.

1. Klimapolitik in unseren Gemeinden:

Stichworte: Klimaneutralität, Energieautarkie (Biogas, Industrieabwärme, Klimamanagement):

Wir wollen mit der KEA, den regionalen Energieagenturen, den lokalen und regionalen Klimamanagern, der Industrie und interessierten Bürgermeister/Kreis- und Gemeinderäten und interessierten Unternehmen der Sanitär- und Heizungsbranche und der Gebäudetechnik ins Gespräch kommen und jedem Hausbesitzer und jeder Gemeinde eine Perspektive für die nächsten Jahre bieten:

2. Geothermie und Lithium-Gewinnung in Mittelbaden:

Stichworte: Klimaneutralität, Energieautarkie, Rohstoffgewinnung:

Wir wollen mit den entscheidenden Behörden, Unternehmen, Gemeinden und Bürgerinitiativen das Potenzial in der Region erkunden, Gefahrenpotenziale einschätzen und realistische Erwartungen formulieren. Begleitendes Ziel ist immer auch die Befreiung vom Überfluss.

Zum Beispiel mit: EnBW (Dr. Thomas Kölbl: t.koelbel@enbw.com) und Vulcan-Energie (Dr. Horst Kreuter: hkreuter@v-er.eu, Behördenkompetenz: www.lgrb-bw.de/bergbau und BIGTIG (Bürgerinitiativen gegen Tiefengeothermie)

3. Holzpark Oberrhein:

100%ige Holzvermarktung mit Scanner, Pellets, „Bauhaus für die Erde“ (Schellnhuber) mit Brettspertholz: Investitionen von 100 Mio € für 300 Arbeitsplätze für die Produktion von Holzteilen (Hackschnitzel, Pellets, Paletten, Brettspertholz ...), einem eigenen Kraftwerk und der Anbindung an Schiene, Autobahn, Schifffahrt): Perspektive: Vorbild für die weltweite CO₂-Senke durch Waldanbau auf 0,9 Milliarden ha (siehe „Bauhaus für die Erde“, Prof. Schellnhuber) und dessen Ernte für Brettspertholz für den Einfamilienhaus- und Geschossbau (z.B. in Zusammenarbeit mit WeberHaus in Linx):

Jörg Keller, www.keller-holz.com, Tel. 07227 504 880, E-Mail Keller.Joerg@keller-holz.com

4. Haustechnik im Übergang

Wir bitten ein Unternehmen (Vorschlag: www.veith-gebaeudetechnik.de, Bußmatten 15, 77815 Bühl/Baden, Telefon: 07223 80 100 10, Ansprechpartner Alfred Veith) darum, sein Wissen und seine Räume für eine Informationsveranstaltung zur Verfügung zu stellen, auf der alle anstehenden Fragen von Fachleuten behandelt werden:

Solartechnik, Solarthermie, Speichertechnik, Wärmepumpe, Pelletheizung, Kraft-Wärme-Kopplung, Brennwertechnik, Brennstoffzelle ...